

Anzeigenpreis: Die 3 Millim. hohe u. 45 Millim. breite Zeile 30 Danziger Pennige. Gesuche und Angebote von Stellungen und Wohnungen 25 Pfg. — Familien-Anzeigen 30 Pfg. — Nekrologien für die dreispaltige Textzeile 1,50 Gulden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

Danziger

Bezugspreis: Durch die Austräger u. Vertreter 2,00 Danziger Gulden für den Monat einschließlich Botenlohn. Durch die Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

General-Anzeiger

Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Adr.: General-Anzeiger Danzig.

mit der Nebenausgabe „Olivaer Zeitung“.

Hauptgeschäftsstelle:

Danzig, Dominikswall Nr. 9.

Betriebsstörungen, Streiks, Unruhen usw. verpflichten den Verlag nicht zum Schadenersatz oder Nachlieferung der Zeitung.

Nr. 132

Danzig, Mittwoch 9 Juni 1926

13. Jahrgang

Der Brief Hindenburgs.

Außerungen der Presse.

Der an Herrn von Loebell gerichtete Brief Hindenburgs, in dem der Reichspräsident seine private Stellungnahme gegen die Entgeignung der ehemals regierenden Fürstentümer festlegt, hat in der Öffentlichkeit, wie nicht anders zu erwarten war, starke Beachtung gefunden. Die Presse der Reichshauptstadt, die das Schreiben Hindenburgs wörtlich an hervorragender Stelle wiedergibt, knüpft an die Ausführungen des Reichspräsidenten längere Kommentare, in denen, je nach ihrer parteipolitischen Zugehörigkeit, Stellung zu den Äußerungen Hindenburgs genommen wird.

In der Rechtsprelle werden die Ausführungen des Reichspräsidenten vorbehaltlos gutgeheißen.

Der Berliner Lokalanzeiger weist darauf hin, daß der Brief des Reichspräsidenten wieder als das zeigt, was er so oft schon gewesen ist, als den getreuen Elchard seines Volkes. Klarer und schärfer, als Herr von Hindenburg seine persönliche Auffassung zu dem Volksentscheid fern von Loebell entwickelt hat, klarer und schärfer können die Gefahren, vor denen wir stehen, gar nicht bezeichnet werden. — Die Deutsche Tageszeitung weist darauf hin, daß weiteste Kreise der Bevölkerung es dankbar begrüßen werden, daß der Reichspräsident sich in dieser klaren und entschiedenen Weise zum Volksentscheid geäußert hat. Ganz besonders wird man in der Landwirtschaft, die mit der Sicherheit des Eigentumsbegriffs steht und fällt, Herrn von Hindenburg Dank für dieses offene Wort wissen. Mit der ihm eigenen peinlichen Korrektheit in Verfassungsfragen erklärt der Reichspräsident, daß er sich seine Entscheidung gegenüber dem Ergebnis des 20. Juni vorbehalten müsse. Nach Veröffentlichung dieses Briefes aber weiß das deutsche Volk, daß die Linie mit der Fürsteneignung nicht nur die Herausgabe der Fürsten selber und auch nicht nur die Zerstörung des ganzen Eigentumsrechts beabsichtigt, sondern außerdem noch die Stellung des Reichspräsidenten zu untergraben soll.

Die der Volkspartei nahestehende Deutsche Allgemeine Zeitung begleitet den Brief Hindenburgs mit folgenden Worten:

Die Auffassung, die aus dem Schreiben spricht, dürfte auch der Reichsregierung bekannt sein. Die Reichsregierung, die in ihrer Haltung gegen den Volksentscheid ja durchaus festgelegt ist, hatte die Absicht, wie wir bereits mitteilten, diese Stellungnahme in einer Kundgebung zu erneuern. Vielleicht gibt ihr der in seinem Charakter natürlich persönlich gehaltene Hindenburg-Brief erwünschten Anlaß dazu.

Die demokratische Presse weist darauf hin, daß es keineswegs überraschend sei, daß Reichspräsident von Hindenburg gegen die Entgeignung der Fürstentümer sei. Die Kommentare der demokratischen Blätter lassen nach Möglichkeit den Reichspräsidenten aus dem Spiel. Ihre Angriffe richten sich vielmehr gegen Herrn von Loebell.

So schreibt das Berliner Tageblatt, daß Herr von Loebell Herrn von Hindenburg veranlaßt und so den Reichspräsidenten wieder einmal in den Kampf der Parteien hineingezogen habe. Herr von Loebell und andere Anwälte der Fürsten versuchen, den Reichspräsidenten mit einem großen Teil des arbeitenden Volkes zu entzweien. Ähnlichen Gedanken gängen folgen die Ausführungen der Vossischen Zeitung, die betont, daß die Reichspräsidenten den Reichspräsidenten aus seiner überragenden Stellung herausmanövrieren und ihn zum Gefangenen der Loebell-Deute machen wollen.

Auch der sozialdemokratische Vorwärts zieht scharf gegen Herrn von Loebell los und schreibt:

Wenn der Reichspräsident die Veröffentlichung genehmigt hat, so hat er sich in eine ganz unmögliche Lage gebracht. Nicht sich der Reichspräsident in den Streit der Parteien, so muß er sich auch gefallen lassen, behandelt zu werden wie jeder andere. Das Blatt bringt seine Meinung zu der Briefangelegenheit auf folgende Formel: Wir hatten den Reichspräsidenten für eine einfache Natur und einen in den Ideen der Vergangenheit befangenen ehrlichen Mann. Aber gewisse Leute, die sich an ihn herandrängen und die sich seiner zu bemächtigen suchen, halten wir für schloße Intriganten und perfide, vor keinem Mittel zurückschreckende Feinde der Republik.

Die Note Fahne gebärdet sich sehr aufgeregt. Sie ruft zur siegreichen Gegenwehr auf und will den außerparlamentarischen Kampf zum 20. Juni so mobilisieren, daß nicht nur die Fürsten, sondern auch ihre Schützer und Hüter „abgefunden“ werden können.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß der Reichspräsident sich dahin geäußert hat, daß er selbstverständlich zu seinem Briefe an den früheren Staatsminister v. Loebell stehe und daß er auch die Veröffentlichung dieses Briefes nicht beanstande.

Der deutsche Flottenbesuch in Spanien.

Barcelona ehrt die deutschen Gäste.

Der Besuch der deutschen Linienfahrtschiffe in Barcelona wurde durch zahlreiche eindrucksvolle Veranstaltungen gefeiert. Die spanischen Sportklubs ließen Einladungen zu sportlichen Wettkämpfen ergehen, an denen die deutsche Kolonie und die Schiffsbesatzungen, insgesamt mehrere Tausend Deutsche, teilnahmen. Am 7. Juni folgten der Admiral, Offiziere und Mannschaften der Einladung zu einem Stierkampf. Am Abend gab die Stadt

ein Festbankett, bei dem der Oberbürgermeister, Baron Wiber, die deutschen Gäste begrüßte und gleichzeitig den zum erstenmal in Barcelona anwesenden deutschen Botschafter, Grafen Welczel, feierte.

Der Botschafter pries in seiner Antwort die weit vorgeschrittene Handels- und Industriestadt Barcelona und gedachte der treuen Freundschaft Spaniens in guten und in schweren Zeiten. In zahlreichen Kundgebungen der Presse und der Öffentlichkeit kam die Sympathie für die deutschen Gäste zum Ausdruck.

Arbeiter und Angestellte.

Berlin. (Arbeitgeber und Krankentassen.) In einer Verfügung des preussischen Justizministers wird unter Hinweis auf die Notlage der Krankentassen die Notwendigkeit betont, mit Nachdruck gegen solche Arbeitgeber einzuschreiten, die vorläufig Beiträge, die sie von Beschäftigten einbehalten oder von ihnen erhalten haben, der berechtigten Kasse vorenthalten, oder die sonst der Reichsversicherungsordnung zuwiderhandeln. Die Strafverfolgungsbehörden werden angewiesen, durch Strafanträge, gegebenenfalls durch Einlegung von Rechtsmitteln, auf eine angemessene Bestrafung hinzuwirken.

Neue Ausführungsbestimmungen zur Flaggenverordnung.

Beratungen über die Einheitsflagge.

Die Flaggenverordnung, die Reichskanzler Dr. Luther kurz vor seinem Sturz erlassen hat und die die diplomatischen Missionen im Ausland, die von deutschen Schiffen angelaufen werden, die Hissung der schwarz-weiß-roten Fahne mit einer schwarz-rot-goldenen Gisch vorschreibt, ist bereits bei einigen Auslandsvertretungen in Kraft getreten, so in Schweden, Spanien und Amerika, die in dieser Zeit den offiziellen Besuch deutscher Kriegsschiffe empfangen haben. An diese Auslandsvertretungen ist vom Auswärtigen Amt telegraphisch die Anweisung ergangen, daß dort die Flaggenverordnung sofort in Kraft gesetzt werden soll. Demnachst werden noch weitere Ausführungsbestimmungen über die Flaggenverordnung erlassen werden, die sich auf die Frage der Gisch, auf die Größe der Fahne und darauf beziehen werden, wo die Fahne angebracht werden soll. Sobald diese Ausführungsbestimmungen erlassen sind, wird zugleich mit der Verordnung das Flaggenbuch an die ausländischen Missionen abgestandt werden. Die Verordnung selbst soll bis zum 11. August, dem Verfassungstag, an allen Stellen in Kraft sein.

Das Reichskabinett ist bei den Beratungen über die Flaggenfrage bisher zu keinem Entschluß gekommen. Es hat vielmehr beschlossen, die Angelegenheit zunächst durch den für sie vorgesehenen Ausschuss behandeln zu lassen. Weiterhin wird der Reichskanzler dem Reichskabinett über die bisher eingegangenen Vorschläge Bericht erstatten. Wie es heißt, stehen drei Entwürfe zur engeren Auswahl:

1. Der Vorschlag des Reichskanzlers, ein schwarzes Kreuz mit vier Feldern in den Farben Rot und Gold,
2. dasselbe Kreuz auf einer vierfarbigen Fahne mit Schwarz-Weiß-Rot und Gold,
3. eine schwarz-weiß-rote Fahne mit zwei schwarz-rot-goldenen Querbalken.

Im Kabinett war man grundsätzlich der Auffassung, daß vor dem Volksentscheid eine praktische Aufwerfung der Flaggenfrage nicht mehr in Frage kommen könne.

Parteiübergreifende Besprechungen beim Reichskanzler.

Der Reichskanzler empfing Dienstag nachmittag die Vertreter der Regierungsparteien zu einer Aussprache über den Regierungsentwurf für die Vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit den ehemaligen Fürstentümern. Nach dieser Besprechung soll die erste Lesung der Regierungsvorlage am Mittwoch vormittag stattfinden. Die Regierung wird in einer Erklärung um möglichst schnelle Verabschiedung der Vorlage ersuchen. Die Frage der sog. Präambel, wodurch das Gesetz des verfassungsändernden Charakters entkleidet werden soll, damit es mit einfacher Mehrheit angenommen werden kann, wird nicht von der Regierung aufgeworfen werden, sondern von den Regierungsparteien im Rechtsausschuß, an den die Vorlage überwiesen werden wird.

Österreichs Finanzkontrolle aufgehoben.

Austritt Brasiliens aus dem Völkerbunde?

Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, kündigt die Zeitung „El Globo“ den Austritt Brasiliens aus dem Völkerbunde an. Die offizielle Modifikation werde in Genf bald erfolgen. Die amtlichen brasilianischen Kreise weigerten sich, diese Nachricht, die inspiriert zu sein scheint, zu bestätigen oder zu widerlegen.

Das Komitee für Österreich hat beschlossen, den Posten des Generalkommissars für die Finanzen

des Völkerbundes in Österreich Ende dieses Monats endgültig aufzuheben und den Generalkommissar Zimmermann zu diesem Zeitpunkt abzurufen. Das Komitee für Ungarn hat sich gegen die vollkommene Abschaffung der Finanzkontrolle des Völkerbundes in Ungarn ausgesprochen. Der Generalkommissar Smith wird zwar in der nächsten Zeit, voraussichtlich Ende dieses Monats, seinen Posten verlassen und soll auch keinen Nachfolger erhalten. Dagegen bleibt die Kontrolle über die Pfänder und über die Restbestände der Völkerbundanleihe in Höhe von 83 Millionen Goldfronen bestehen. Die technischen Einzelheiten zur weiteren Ausübung der Kontrolle sollen vom Finanzausschuß des Völkerbundes noch einer Prüfung unterzogen werden.

Beim Völkerbundrat ist ein Antrag Frankreichs eingegangen, wonach zwischen den Mitgliederstaaten des Völkerbundes ein Abkommen geschlossen werden soll, nach dem sie sich im Falle von Münzfälschungen gegenseitig Hilfe zusichern. In dem Antrag wird der Fall der ungarischen Frankfälscherei nicht erwähnt.

Politische Rundschau Deutsches Reich.

Deutschland auf der Weltwirtschaftskonferenz.

Die Reichsregierung hat beschlossen, Herrn Clemens Lammer, der Deutschland auf der Weltwirtschaftskonferenz vertritt, zum Vorsitzenden des Ausschusses zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft nach Zählungnahme mit diesem Ausschuss zu benennen. Der Vorsitzende bildet mit dem von dem Ausschuss gewählten stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Rudolf Hilferding, Graf Rejterling und Professor Harns das Präsidium des Ausschusses.

Die Ergebnisse der Buchprüfungen.

Dem Reichstage liegt jetzt eine Übersicht über das Ergebnis der im Reich im Jahre 1925 vorgenommenen Buchprüfungen vor. Danach wurden 79 752 Fälle untersucht. An Einkommen- und Körperschaftsteuer wurden 47 Millionen Mark mehr festgesetzt, an Geldstrafen in diesen Fällen wurden 2,6 Millionen Mark verhängt, an Umsatzsteuer wurden rund 30 Millionen Mark mehr Steuern festgesetzt und 4,6 Millionen Mark Geldstrafen verhängt. Bei der Vermögenssteuer wurden 13,6 Millionen mehr festgesetzt und 250 000 Mark Geldstrafen verhängt. In sonstigen Reichsteuern wurden 6,5 Millionen Mark mehr festgesetzt und 55 000 Mark Geldstrafen verhängt. Insgesamt wurden 98 Millionen Mark mehr Steuern festgesetzt und 7,5 Millionen Mark Geldstrafen verhängt.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Anlässlich der Unterzeichnung des deutsch-dänischen Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrages hat zwischen dem dänischen Ministerpräsidenten Stanning und dem Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann ein in herzlichen Worten gehaltener Telegrammwechsel stattgefunden.

Strasbourg. Die katholischen regionalen Blätter veröffentlichten einen von etwa 100 Persönlichkeiten unterzeichneten Aufruf an alle elsässischen und lothringischen Gläubigen, in dem die Autonomie für Elsaß-Lothringen im Rahmen Frankreichs, die stärkere Berücksichtigung der deutschen Sprache in der Schule, die völlige Autonomie der Eisenbahnen, die Aufrechterhaltung des Konfessions, die Achtung der Sitten und Gebräuche des Landes, Maßnahmen zum Schutze der elsässischen und lothringischen Wirtschaft und Gleichberechtigung der Elsaßer und Lothringer bei der Besetzung von Beamtenstellen gefordert wird.

Paris. Der „Petit Parisien“ bestätigt die Nachricht, daß der französische Delegierte in der Rheinlandkommission, Tirard, zurücktreten werde.

Brüssel. Nach einer Meldung des Blattes „Libre Belgique“ hat die Regierung beschlossen, auf die deutschen Reparationskosten zu verzichten, da die Kosten zu hoch sind. Infolgedessen wird das für die Verteilung der Reparationskosten geschaffene belgische Kohlenkontor mit dem 1. August d. Js. seine Tätigkeit einstellen.

London. Nach Meldungen aus Hongkong wurde die Leiche eines britischen Angestellten der Asiatic Petroleum Company, der von Banditen vor einer Woche entführt wurde, bei Nanjing im Fluße aufgefunden.

— George Sand. (Zum 50. Todestage.) Der 7. Juni dieses Jahres ist der fünfzigste Todestag der einst viel gefeierten und auch in Deutschland viel gelesenen französischen Romanschriftstellerin George Sand, mit dem eigentlichen Namen Aurore Dupin, verehelichte Dudevant. Ihr Leben war reich an sensationellen Liebesabenteuern. Unter den Berühmtheiten, die sich um die Günst der Dichterin bewarben, sind besonders der Dichter Alfred de Musset und der Komponist Chopin zu nennen. Begabt wie noch selten eine ihres Geschlechts, hat die Sand zahlreiche Romane geschrieben, die Verwunderung verdienen und fanden („Indiana“, „Lélia“, „Consuelo“ usw.). Liebe in und außer der Ehe, Politik, Volkswirtschaft, Religion — alles zog sie in den Kreis ihrer Dichtung. Zu Napoleon III., der in seinen Frühjahren einen Briefwechsel mit ihr angeknüpft hatte, stand sie während der ganzen Dauer seiner Regierung in nicht ganz geklärten Beziehungen.

Beilage zum General-Anzeiger.

Nr. 132. — Mittwoch, den 9. Juni 1926.

Der Gesetzesentwurf über Fürstenenteignung

Nach dem linksradikalen Antrag.
Trotz der schon im Januar d. Js. geschehenen Veröffentlichung des im Reichstage von sozialistischer und kommunistischer Seite eingebrachten Gesetzesentwurfes zur Fürstenenteignung, dessen Vorschläge seitdem so oft besprochen und wiederholt wurden, scheint in manchen Teilen der Wählerschaft der Wortlaut des Entwurfes nicht mehr genügend in Erinnerung zu sein. Es ist aber wichtig, Gesetzesentwürfe, zu denen man Stellung nehmen soll, genau zu kennen. Untenstehend geben wir deshalb nochmals den Wortlaut des Entwurfes.

Das deutsche Volk hat auf Volksbegehren im Volksentscheid das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird. Auf Grund des Artikels 133 der Reichsverfassung wird bestimmt:

Artikel 1. Das gesamte Vermögen der Fürsten, die bis zur Staatsumwälzung im Jahre 1918 in einem der deutschen Länder regiert haben, sowie das gesamte Vermögen der Fürstenthümer, ihrer Familien und Familienangehörigen werden zum Wohle der Allgemeinheit ohne Entschädigung enteignet.

Das enteignete Vermögen wird Eigentum des Landes, dem das betreffende Fürstentum bis zu seiner Absetzung der Abdankung regiert hat.

Artikel 2. Das enteignete Vermögen wird verwendet zu:
a) der Erwerbslosen, b) der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, c) der Sozial- und Kleinrentner, d) der bedürftigen Opfer der Inflation, e) der Landarbeiter, Kleinrentner und Kleinbauern durch Schaffung von Siedlungsland auf dem enteigneten Landbesitz.

Die Schlösser, Wohnhäuser und sonstigen Gebäude werden für allgemeine Wohlfahrts-, Kultur- und Erziehungszwecke, insbesondere zur Errichtung von Genesungs- und Versorgungshäusern für Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene, Sozial- und Kleinrentner sowie von Kinderheimen und Erziehungsanstalten verwendet.

Artikel 3. Alle Verfügungen — einschließlich der hypothekarischen Belastungen und Eintragungen — die mit Bezug auf die nach diesem Gesetz enteigneten Vermögen oder ihre Bestandteile nach dem 1. November 1918 durch Urteil, Vergleich, Vertrag oder auf sonstige Weise getroffen wurden, sind nichtig.

Artikel 4. Die Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz werden durch ein Reichsgesetz festgelegt, das innerhalb drei Monaten nach amtlicher Verkündung des Abstimmungsergebnisses zu erlassen ist. Dieses Reichsgesetz hat insbesondere die näheren Bestimmungen zur Ausführung des Artikels 2 dieses Gesetzes über die Verwendung der enteigneten Fürstentümervermögen durch die Länder zu treffen.

Vermischtes.

Der Knochen in der Zigarette. Etwas sehr Merkwürdiges ist in Prag passiert: Ein tschechoslowakischer Beamter rauchte in einem Kaffeehaus eine Zigarette. Plötzlich hielt er inne, stützte sich mit allen Anzeichen der Seelenangst auf den Arm eines Freundes und erklärte zu Hause, daß in der Zigarette ein Knochen eines Toten gesteckt habe. Drei Tage lang war der arme Raucher krank, dann ging er wieder ins Bureau und verklagte die tschechische Tabakregie auf Schmerzensgeld in Höhe von 1000 Tschechenkronen, auf Ersatz der Kurokosten und auf Ersatz entgangenen Verdienstes für drei Tage in Höhe von 300 Tschechenkronen. Der erste Erfolg dieser Klage war ein Zahlungsauftrag der Steuerbehörde, die den Kläger an, gestrichelt, das so hoch angegebenen Verdienstes ersuchte, innerhalb einer Woche eine Nachtragssteuer für 15 Jahre zurück im Betrage von 67 845 Kronen einzufordern, widrigenfalls usw. Der Kläger schränkte darauf rasch seine Klage ein, mit der Begründung, er habe sich in der Aufregung über den Totenknochen verschrieben und statt 10 Kronen Tagesverdienst 100 Kronen angegeben. In der Sache selbst ist noch kein Urteil gefällt worden, da die Tabakregie den Beweis dafür antreten will, daß in ihrem Betriebe Knochen nicht verwendet werden, und daß überdies alle Zigarettenmaschinen kaputt gehen würden, wenn man Knochen in die Zigaretten stopfen wollte.

Das Weltparlament der Bischöfe. Der Eucharistische Kongress, der am 20. Juni in Chicago eröffnet werden soll, wird eine Sehenswürdigkeit werden, wie sie selbst in Amerika vereinzelt daheim: 15 Kardinalen, 46 Erzbischöfe und 450 Bischöfe werden an diesem Kongress, der mit Zug und Recht ein Weltparlament der obersten Hüter der katholischen Kirche genannt werden kann, teilnehmen. Die Zahl der Wallfahrer, mit denen gerechnet wird, soll ungefähr der der Rompilger während des Heiligen Jahres gleich kommen. Aus Amerika allein werden eine Million Pilger kommen. Das Programm des Kongresses ist bereits in der ersten Einzelhefte festgelegt. Die erste Messe wird der allen Einzelheiten festgelegt. Die erste Messe wird der allen Einzelheiten festgelegt. Die erste Messe wird der allen Einzelheiten festgelegt.

Geisterhaftes von einer Taschenuhr. Jeder hat schon irgendeinmal von Taschen- oder Wanduhren, die im Augenblick des Todes ihres Besitzers plötzlich stehengeblieben sein sollen, gehört. Nun wird aus New York ein Fall anderer Art berichtet. Ein Eisendreher hatte eine Uhr Taschenuhr, die trotz der wiederholten und von ersten Rüstwerkern vorgenommenen Reparaturen sich hartnäckig weigerte, zu gehen. Trotzdem hatte der Mann die Uhr aufbewahrt, denn sie war ihm besonders lieb, da er sie von seinem Vater geerbt hatte. Da er hatte sogar in seinem Testament die Verfügung getroffen, man möge die Uhr ihm in den Sarg legen. Als nun der Eisendreher vor wenigen Tagen das Zeitliche segnete, wurde seine letztwillige Verfügung getreulich erfüllt. Im Augenblick, wo man den Sarg des Sarges schließen wollte, begann die vorhin stillstehende Uhr ganz plötzlich zu gehen. Man wartete eine Weile, um zu ergründen, ob das bloß eine „vorübergehende Erscheinung“ wäre, aber das Zeitliche setzte sich fort, als ob plötzlich eine geheimnisvolle Macht die alte Uhr zu neuem Leben erweckt hätte. Die Spiritisten sind bereits stark dabei, die Sache aufzuklären, denn mit rechten Dingen kann das unter keinen Umständen zugegangen sein.

Nah und Fern.

Der Tod eines „Gerichtskontrollanten“. Der Detektiv Lange, der kürzlich in einem Berliner Gerichtssaal ein Attentat auf den Gerichtshof verübte und, nachdem er fünf Schüsse abgegeben hatte, sich selbst durch einen Lungenschuß verletzte, ist jetzt an den Folgen seiner Verwundung gestorben.

Eine ganze Familie in den Tod gegangen. In Leipzig-Gohlis wurde die aus vier Personen bestehende Familie des Kaufmanns Max Heine, durch Gas vergiftet, tot aufgefunden. Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Vaters, der ein Zigarrengeschäft betrieb, sowie Krankheit des Ehepaares scheinen die Familie in den Tod getrieben zu haben.

Grauenvoller Doppelmord. In Breslau wurden die beiden Kinder der verstorbenen Massensehe, ein 12jähriger Knabe und ein 10jähriges Mädchen, von einem Unbekannten in grauenvoller Weise ermordet. Man fand die beiden gräßlich verstümmelten Leichen in einem großen verschütteten Kasten. Die Kopfhaut des Mädchens war vollkommen skalpiert, aus dem Rumpf fehlten die Eingeweide. Auf die Ermittlung des Täters ist eine Belohnung von 2000 Mark ausgesetzt worden.

Das Ende der Breslauer Landwirtschaftsausstellung. Die 32. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die in Breslau stattfand, wurde am 6. Juni geschlossen. Die Ausstellung dürfte trotz des ungünstigen Wetters von rund 180 000 Personen besucht worden sein. Obwohl sich nach vorläufiger Schätzung ein Defizit von etwa 250 000 Mark ergeben dürfte, ist der Zweck der Ausstellung voll erreicht worden.

Scheidungsklage des Generals Lubendorf? Nach den Meldungen einiger Berliner Blätter soll General Lubendorf gegen seine Frau, geschiedene Pernet, Scheidungsklage erhoben haben.

Schwere Automobilkatastrophen. Auf der Chaussee Lübeck-Schwerin stürzte in der Nähe des medlenburgischen Gutes Brühlwitz ein Automobil der Medlenburgischen Holzindustrie A.-G. eine drei Meter hohe Chausseeböschung hinab. Zwei Insassen, der Direktor Brand von der Sparteasse in Schwerin und Direktor Schützki von der Medlenburgischen Holzindustrie A.-G., fanden den Tod. Zwei andere Personen wurden erheblich verletzt. — An der Straße Schwerin-Neustadt fuhr ein Automobil in voller Fahrt gegen einen Telegraphenmast; drei Personen wurden schwer verletzt.

Familien drama in Niederösterreich. Auf dem niederösterreichischen Schloß Raasdorf der junge russische Fürst Cyrill Orlov auf den Schloßbesitzer Freiherrn v. Klinger. Klinger erwiderte die Schiffe. Beide Gegner wurden schwer verletzt. Die Gattin des Freiherrn, eine geborene Gräfin Siegfried, die zu dem russischen Fürsten in Beziehungen gestanden haben soll, hat sich erschossen.

Vom Milliardär zum Bettler. Im Alter von 86 Jahren starb in einem Asyl in Chicago der einst berühmte amerikanische Milliardär John Steele, der aus kleinsten Anfängen heraus mit 30 Jahren zu einem mächtigsten Vermögen gekommen war. Das hat ihn anscheinend um den Verstand gebracht und er begann in wahnsinnigster Weise zu verschwenden: sein Tagesverbrauchs wurde damals auf 15 000 Dollar berechnet. Mit 50 Jahren war Steele ein Bettler, der sich an den Straßenecken Kupfermünzen in den Hut werfen ließ.

Interessante fernphotographische Versuche. In Dayton (Ver. Staaten) unternehmen seit einigen Tagen amerikanische Armeeoffiziere interessante Versuche auf dem Gebiete der Fernphotographie. Man hofft, demnächst von einem Flugzeug aus aus einer Höhe von 9000 Metern Detroit photographieren zu können. Detroit liegt 400 Kilometer von Dayton entfernt. Falls die Versuche erfolgreich sein sollten, wird man New York im Flugzeug von Washington aus photographisch aufnehmen können.

Bunte Tageschronik.

Berlin. Die vom Österreichisch-Deutschen Volksbund veranstaltete „Alpenländische Sommerchau“ ist, da sie außerordentliches Interesse weckte, bis zum 27. Juni verlängert worden.

Kottbus. Auf der Berliner Chaussee fuhr ein Motorrad gegen einen Pfeilstamm. Der Fahrer, Tierarzt Dr. Hegner, wurde schwer verletzt; der Mitfahrer, Zahnarzt Dr. Moser, der kurz vor der Verletzung stand, wurde getötet.

Königsberg i. Pr. Die dritte Preussische Polizeiwache ist hier in Anwesenheit von etwa 650 Teilnehmern durch den Oberpräsidenten Siehr eröffnet worden.

München. Einer der Teilnehmer des Süddeutschen Landfluges mußte bei Kaufbeuren (Schwaben) eine Notlandung vornehmen; das Flugzeug geriet durch entweichendes Benzin in Flammen und wurde vollständig zerstört.

Koblenz. Die Internationale Rheinlandkommission hat den Film „Deutsche Herzen am deutschen Rhein“ für das besetzte Gebiet verboten.

Koblenz. Die 78 jährige Witwe Zahner wurde in ihrer Mansardenwohnung ermordet aufgefunden. Der bisher noch unbekannte Täter hat der alten Frau den Schädel mit einem Feuerhaken zertrümmert.

Meißen (Westfalen). Auf dem hiesigen Kohlenbergwerk wurde durch eine Schlagwetterexplosion ein Bergarbeiter getötet; die Leiche wurde geborgen.

Bochum. Auf Beche Dammensbaum wurde durch fallen des Gesteins ein Bergmann getötet, ein anderer konnte erst nach mehreren Stunden befreit werden. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Steiger durch herabfallendes Gestein schwer verletzt.

Volksentscheid in Schaumburg-Lippe.

Gegen den Anschluß an Preußen.

Im Freistaat Schaumburg-Lippe hat ein Volksentscheid über den Anschluß des Landes an Preußen stattgefunden. Es wurden hierbei 1938 Stimmen für den Anschluß an Preußen und 11 288 Stimmen gegen den Anschluß abgegeben. 132 Stimmen waren ungültig. Die Anschlußfrage ist damit im ablehnenden Sinne vom Volke entschieden worden.

Die Beteiligung an der Abstimmung betrug etwa 70 %. Der Wahlakt ist ohne Störung verlaufen. Gewählt war die Einigung des 340 Quadratkilometer großen Landes in der Provinz Hannover als eines selbständigen Kreises, der den Namen Schaumburg-Lippe tragen sollte.

Nah und Fern.

Die Zentralheizung ganzer Stadtteile, die in Hamburg, Kiel, Braunschweig, Barmen und Leipzig in gewissem Umfange bereits eingerichtet wurde, ist auch für Berlin geplant. Die Ingenieur Schulz von den Berliner städtischen Elektrizitätswerken in einem Vortrage mitteilte, soll an die Kraftwerke Moabit und Steglitz ein Heizungs-betrieb angegliedert werden. Von dort wird dann das ganze Gebiet der Friedrich- und Wilhelmstraße sowie der westliche Stadtteil beheizt werden.

Sammlung der Berliner Oberpostdirektion zur Versorgung der Blinden mit Punktschriftgerät. Die Sammlung der Oberpostdirektion Berlin zur Versorgung der Blinden mit Punktschriftgerät hat ein sehr erfreuliches Ergebnis gehabt. Neben zahlreichen Detektor- und Lampenapparaten sowie Einzelteilen sind beträchtliche Barbeiträge gesendet worden. Die Sammlung hat es ermöglicht, alle in Groß-Berlin wohnenden bedürftigen Blinden mit Punktschriftgerät zu versorgen. Ganz besonders erfreulich ist es, daß an alle infolge von Kopfschüssen erblindeten Kriegsteilnehmer, die infolge ihres Leidens keinen Kopfhörer tragen können, gute Hörrohrapparate mit Lautsprecher verteilt werden konnten.

Das Pariser Flugzeug in Berlin verunglückt. In Berlin ereignete sich am 7. Juni in Tempelhof ein Flugunfall, der für Pilot und Passagier glücklicherweise verhältnismäßig glimpflich verlief. Das französische Flugzeug FA — IBS erlitt bei der Landung Bruch und wurde vollständig zertrümmert. Der einzige Passagier, der Rechtsanwalt Dr. jur. Kurt Magnus, trug leichte Verletzungen an der Nase und an den Händen davon. Der Pilot, der 23jährige Jacques Ringel aus Paris, vermochte sich durch Abspringen rechtzeitig in Sicherheit zu bringen.

Brandkatastrophe in Pommern. Von einer schweren Brandkatastrophe wurde das Dorf Warzudorf, Kreis Rügen, heimgegriffen. Bisher sind fünf Gebäude von dem Feuer ergriffen, das noch nicht zum Stillstand gebracht werden konnte. Die Postagentur und mehrere Wohnhäuser sind vernichtet.

Gegen den Alkoholschmuggel auf der Ostsee. Der Vertrag von Helsingfors gegen den Alkoholschmuggel zwischen den Ostseeländern, der für Finnland, Schweden und Norwegen bereits in Kraft getreten ist, wird nun auch, und zwar am 17. Juni, für Dänemark in Anwendung kommen. Die Grenze des Seeterritoriums wird auf Grund dieses Vertrages, soweit es sich um Schiffe mit Alkoholladung handelt, von bisher vier auf zwölf Seemeilen über die Küste hinaus verlegt.

Tödlicher Ausgang eines Scherzes. Zwei polnische Schritter wollten auf dem pommerschen Rittergut Ribbelsdorf einen Arbeitsgenossen dadurch erschrecken, daß sie ihm unvermutet einen elektrischen Schlag beibrachten. Sie verbanden zu diesem Zweck die elektrische Lichtleitung mit dem Türdrücker. Statt des Erwarteten trat aber ein anderer Arbeiter ein, der durch den unvermuteten elektrischen Schlag getötet wurde.

Treffbücher auf Bahnhöfen. Die Reichsbahndirektion Breslau hat auf verschiedenen Bahnhöfen ihres Bezirks, so in Breslau, Bielefeld, Glatz, Görlitz, Hirschberg, Lauban, Liegnitz, Neisse, Sagan, Obersiebenbrunn usw. Treffbücher ausgelegt, um den Reisenden das Zusammentreffen mit Bekannten und Verwandten zu erleichtern.

Heruntergerissene Flaggen. In Neustadt im Schwarzwald haben Unbekannte die von der Stadterhaltung anlässlich des Fronleichnamfestes am Kriegerdenkmal angebrachten beiden Reichsfahnen heruntergerissen und in die Gütach geworfen. Die Fahnenstangen und ein Tuch wurden im Bache gefunden. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Schnelligkeitsrekord in der Nachrichtenübermittlung. Wie aus London gemeldet wird, wurde die Nachricht von dem Ergebnis des Derbyrennens in Epsom nach Ägypten in 10 Sekunden übermittelt, in 15 Sekunden nach Indien und Südafrika, in 60 Sekunden nach Australien und China. Alle Schnelligkeitsrekorde für Nachrichtenübermittlung wurden damit geschlagen.

Bombenanschlag gegen die amerikanische Gesandtschaft in Montevideo. Aus Montevideo wird gemeldet: Vor dem Portal der amerikanischen Gesandtschaft ist eine Bombe explodiert; es wurde niemand verletzt, auch der angerichtete Sachschaden ist nur gering. Die Beweggründe, die zu dem Attentat geführt haben, konnten noch nicht klargestellt werden.

Bunte Tageschronik.

Stettin. Die Ephemerepidemie in Torgelow bei Stettin hat sich weiter ausbreitet. Fünfzig Personen sind erkrankt, sechs davon sind gestorben.

Lebanon. In Kottb bei Libanon rannte der Steinmetz Beilert aus Olsa mit seiner Frau gegen die Einfassungsmauer einer Brücke und stürzte. Ein mitfahrender Bekannter wurde durch den Anprall 10 Meter weit geschleudert. Beide sind infolge ihrer Verletzungen gestorben.

Münster. Auf der Strecke Bremen-Banne wurden zwei Arbeiter, die auf der Eisenbahnstrecke Arbeiten ausführten, von einem Güterzuge erfasst und getötet.

Hamburg. Am 10. Juni wird im Stettlinger Tierpark ein Standbild des 1913 verstorbenen Kommerzienrats Karl Hagenbeck durch den ersten Bürgermeister Dr. Petersen enthüllt werden.

Paris. In Paris wurde der Gut, den Napoleon I. in der Schlacht bei Eylau getragen hatte, für 43 000 Franc versteigert. Ein amerikanischer Agent erwarb ihn für den Fürsten von Monaco.

Mailand. Das Amtsblatt des Justizministers veröffentlicht eine Verordnung, wonach in Zukunft wieder in den Gerichtsbezirken über den Ehen der Richter neben dem Wille des Königs das Kreuz für angebracht werden soll.

Engona. Hier ist im Alter von 77 Jahren die schlesische Dichterin Waldeka Gräfin Bethush-Duc nach längerer schwerer Krankheit verstorben. Die Verstorbenen begann ihre schriftstellerische Tätigkeit unter dem Pseudonym Moritz von Reichenbach.

New York. Nach dem Bericht des Einwanderungsamtes für den Monat April beträgt die Gesamtzahl der Einwanderer 35 400. Die Einwanderung aus Deutschland steht mit 6285 an der Spitze.

Montreal. Bei einem Brande in den städtischen Ställen kamen 78 Pferde in den Flammen um.

Eröffnung der Olivaer Tennisplätze

Hierdurch geben wir bekannt, daß die Tennisplätze in der Jahnstraße nach gründlicher Instandsetzung auch für Nichtklubmitglieder an allen Wochentagen bis 4 Uhr nachm. und an Sonntagen von 2 Uhr nachm. zum Spiel freigegeben werden.

Die Spielgebühr beträgt pro Stunde 1,50 G. Karten sind bei dem Platzwart Dellki in der Turnhalle erhältlich, auch sind dort Bälle gegen eine Leihgebühr von 60 Pfg. pro Stunde zu haben.

Olivaer Tennis-Club
Der Vorstand.

Mascotte Oliva.

Telefon 12. — Bahnhofstr. 10.

Heute Mascotte-Ball

Mascotte Jazzband Kapelle Berkman
Als besonders zu empfehlen ist im Betrieb das neu eingerichtete „Linden-Café“, Zoppoterstr. 76 ff. Kaffee. Jede Tasse besonders gebrüht, Erstklassiges Gebäck. Der Verkauf findet auch außer Haus bei billigster Preisberechnung statt.



Vol. 1076. Am Hauptbahnhof Tel. 1076.
Größtes und vornehmstes Lichtbild-Theater Danzigs

Vom 4. bis 10. Juni 1926:
Erstaufführung zweier Großfilme!!

Bola Negri

in
Mariposa, die Tänzerin
Schauspiel in 7 Akten.

Als zweiten Schlager:
Die rote Lilie

Sittendrama in 6 Akten. Regie Fred Niblo.
In den Hauptrollen Enid Bennett als
Marise la Noue, Ramon Novarro als
Jean Leonce, Wallace Berry als Bobo.
2 Filmwerke der außergewöhnlichen Erfolge.
Ferner: Ufa-Wochenschau mit den
neuesten Berichten aus aller Welt.

Beginn 4, 6, 8 Uhr. Eintritt jederzeit.

Linden-Cafe, Oliva

Zoppoterstraße 76, neben der Olivaer Zeitung.
Erstklassige eigene Konditorei
vorzögl. Kaffee, Gebäck und Getränke
zu den billigsten Preisen.

Stadt-Theater Danzig.

Mittwoch, 7.30 Uhr: „Der Zigeunerbaron“. (Barinfay —
Hans Horsten vom Thalia-Theater in Elberfeld a. G. a. Eng.)
Donnerstag, 7.30 Uhr (Serie 3): „Othello“.
Freitag, 7.30 Uhr (Serie 4): „Der ewige Jüngling“.
Sonabend, 7.30 Uhr (Dauerkarten haben keine Gültigkeit)
zum 100. Todestag Carl Maria von Webers:
„Die drei Pintos“.
Sonntag (13. Juni), 7.30 Uhr: „Vene Botte Liebe“.
Montag (14. Juni), 7 Uhr (Serie 1): „Der Schatzgräber“.

M. Gribowski, Danzig

Sundegasse 93
verkauft preiswert

Sofas, Chaiselongues Auflege-
matrassen, Polsterbettgestelle usw.

Der S-Ring (Schwimm-Ring)



Eine Erfindung von volkswirtschaftlicher
Bedeutung! Patente in allen Kulturstaaten.
Jeder lernt in 5 Minuten schwimmen.
Untergehen unmöglich! Jeder muß ihn
besitzen! Bei fast allen Militär- und Sport-
behörden bereits im Gebrauch. Der Nicht-
schwimmer lernt damit, der Sportschwimmer
schützt sich, der Schwimmer ruht sich
damit aus. Die Kinder spielen im Wasser
und sind nicht mehr der Gefahr des Er-
trinkens ausgesetzt. Prospekte kostenlos
in nachstehenden Geschäften, wo auch
der Ring selbst zu haben ist:

Danzig:

Carl Rabe, Langgasse 52
Otto Harder, Gr. Krämergasse 2
F. Balzer & Co., Kohlenmarkt 20
Spielzeugschachtel, Kohlenmarkt 11

Zoppot:

Carl Rabe, Seestraße 48
Hans Brunnert, Seestraße 50
Otto Harder, Seestraße 44

Preis bedeutend ermäßigt!!

Badeanstalt

Langfuhr, Ferberweg 19
Danzig, Altstadt. Graben 11 (Nähe Holzmarkt)
Sämtliche medizinische sowie einfache Wannenbäder,
auch für Krankenkassen.
Geöffnet von 9—7 Uhr. Tel. 42 168 Heinrich Richter.

40
Jahre

bringen wir unsere reich-
haltige Musterkollektion in
Herren- und Damen-Kleiderstoffen
auf Wunsch franko zum Versand.
Tausende Belobigungsschreiben
aus allen Teilen Deutschlands.
Lehmann & Assmy, Spremberg 647
Älteste Tuchfabrik Deutschlands, die ihre
Fabrikate an jeden Privatmann versendet.

Es spricht sich herum

daß die automatische Mäusenfalle

„Nie leer“

die einzige Falle mit dauernder, nie versagender Fang-
wirkung ist. Sie kann auf Futter- und Mülleimern sowie
auf a. Behältern, welche die Ratten beständig auf Futter
untersuchen, gesetzt werden. Trotzdem kostet diese Falle
nur soviel, wie eine Ratte im Jahre Schaden anrichtet.
Bei Einsetzung 6,00 M. frei Haus. Bei Nachn. 60 Pf. mehr.

„Mehlmieze“

heißt die automatische Mäusenfalle für Mäuse, weil sie wie
eine gefüllte Mehlbörse aussieht, und weil sie eine einzig-
artige Dauersängerin ist. Einzeln frei Haus 2,00 M.
Bei Nachn. 2,40 M. 3 Stück 4,00 M. frei Haus.

Midhag,

Mitteldeutsche Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung,
Fabrikation und Vertrieb hauswirtschaftlicher u. hygienischer
Bedarfsartikel.

Berlin-Wilmersdorf, Westfälische Straße 92.

Musik- instrumente

der verschiedensten Art.
Saiten und sonstig. Zubehör.

Sprechapparate Platten

Ausführung u. Reparaturen
Neu aufgenommen:

Radio-Apparate

und
Radio-Zubehörteile

Alfred Viisensini
Zoppoterstr. 77, Ecke Kaiserstr. 77
Fernruf 145.

Großer

Obst- u. Gemüsegarten
ca. 2300 qm groß, eingezäunt,
dicht am Walde, ist sofort
preiswert zu verkaufen. Pass.
für Gärtner. Off. u. 1355 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Chaiselongues, Sofas,
Klubbarn. in Blüch, Gobel,
i. h. Speise- u. Schlafzimmer,
Nußbaum Schränke, Vertikos,
Bettgest. Matrassen, Räder,
Tische, Stühle, Truheaussp.
zu verkaufen, evtl. Teilzahlung.
Danzig, Hl. Geistgasse 30 u. 92
Wobzack, Möbelhandlung.

Brennholz

Trockene Kiefernklößen
pro Mtr. 15,— G.
Trockene Kiefernrollen
pro Mtr. 13,— G.

Auf Wunsch Anfuhr pro
Mtr. 3,— G. und Zerlegen
des Holzes in Räder auf der
Kreissäge pro Mtr. 2,— G.
Palvermühle bei Oliva.
Telefon 111.

Pianino- Verleiher

Preuß, Heil. Geistgasse 90, 1.

Alter eiserner Drahtzaun

billig zu verkaufen.
Noegel, Oliva, Schloßgart. 26.

Paket- u. Stückgut

Danzig—Zoppot und zurück
täglich

Aufträge durch Fernsprecher
bedürfen zum Vertragschluß
schriftl. Bestätigung. Stets
Bedingung. Der. Danz. Sped.
maßgeb. f. auch Abholzetteln

Adolph v. Riesen

Danzig, Küchennengasse 25
Fernsprecher 178

Wohnungs-Anzeiger

Gesucht in Oliva

Junges Ehepaar, Beamter (Dauermieter), sucht 2 leere
Zimmer mit Küche oder Küchenanteil. Angebote nur mit
Preis unter 1335 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht in Oliva

oder Glettkau ab 1. Juli ein sonniges Zimmer mit
2 Betten. Angebote an
B. Fraenkel, Krakau, Dunajewskiego 6-1.

Für Zahn-Praxis

2 leere oder teilw. möbl. Zimmer in guter Lage Olivas
gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 57 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kurhaus Oliva

Bergstr. 5 Tel. 27

Möblierte Zimmer

mit und ohne Pension
zu soliden Preisen.
la. Speisen und Getränke.
Täglich

Konzert- u. Reunion

Diners — Soupers
1053) Zwei abgeschlossene
leere Zimmer, Gas, el. Licht,
gute Lage, sofort zu vermieten.
Zu erf. in d. Geschäftsst. d. Bl.

1054) 1 leeres u. 2 möbl.
Zimmer m. Küch. n. b. zu
vermieten. Rosengasse 3, 2. Tr.

3 sonnige möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung und be-
sonderen Eingang zu verm.
1236) Rosengasse 3, 1. Tr. 1.

1342) Möbl. Zimmer Nähe
der Bahn, Einfamilienhaus,
zu vermieten. Kaiserstr. 15.

1248) Sonnig möbl. Zimm.,
elektr. Licht, Nähe Bahn u.
Elektrischen zu vermieten.
Albertstr. 5, 2. Tr.

1352) 2 möbl. sonn. Zimmer,
dicht am Walde gelegen, zu
vermieten. Ottostr. 3, ptr. 1.

966) 1—2 möbl. Zimmer
zu vermieten.
Danzigerstr. 12, 2. Tr. rechts,
Eingang Dultstraße.

1243) Möbl. Zimmer mit
Veranda am Walde gelegen
zu vermieten.
Ottostr. 1, part. links.

1147) Möbl. Zimmer mit 2
Betten, Nähe Bahn, zu
verm. Delbrückstr. 6, ptr.

2 möbl. Zimmer

mit Balkon, Bad u. Küchen-
benutzung zu vermieten.
1066) Delbrückstr. 2, 2. Tr.

1124) Ein eleg. möbl. Zim.
mit Balkon u. Klavierbenutz.
per sofort zu vermieten.
Markt 18, 2 Treppen rechts.

1120) Sonniges, gut möbl.
Zim. zu verm. Ottostr. 1, 2. Tr.

1125) Ein groß, gut möbl.
Zimm. evtl. Küchenbenutz. an
Ehepaar o. Kind., auch an
1—2 Herren od. Damen zu
vermieten. Kaiserstr. 47.

1322) 1 möbl. Zimmer mit
bef. Eingang zu vermieten.
Duldfinnerstr. 3. Lawrenz

941) Freundl. möbl. Zimmer
mit Balkon, nahe am Walde,
zu verm. Waldstr. 7, 2. Tr. r.

1138) Frdl. möbl. Zimmer
mit besonderem Eingang,
Nähe der Bahn, ab 1. 6.
zu verm. Zu erf. in der
Geschäftsstelle dieses Blattes.

1305) 1 möbl. Zimmer sofort
sehr billig zu vermieten.
Zellwisch, Bergstr. 1, 2. Tr.

1251) 2 möbl. Zimmer mit
Glasveranda.
Georgstr. 16, 2. Tr. links.

1288) 2 sonnig, gut möbl.
Zimmer mit Loggia, Bad,
elektr. Licht, Küchenbenutz.,
5 Minuten von der Bahn,
zu vermieten.
Kaiserstr. 16, 1. Treppe.

1148) 2 möbl. Zimmer mit
Ber. u. Küche am Walde zu
verm. Rosengasse 12, ptr. r.

2 möbl. sonn. Zimmer

auch tageweise, dicht am
Walde, zu vermieten.
Bielefeldt, Waldstraße 8.

Hotel

zum goldenen Horn

Tel. 297 Glettkau Tel. 297

Möbl. Zimmer

mit Pension zu solid. Preisen.
ff. Speisen und Getränke.
Groß. schattiger Garten.

1086) 1—2 Zimmer im Ein-
familienhaus, Nähe des
Bahnhofes, zu vermieten.
Fürstliche Aussicht 9

1021) Kleines, gut möbl.
Zimmer, nahe d. Elektr. Bahn,
zu vermieten.

Wolff, Pelonkerstraße 3 a.

1131) 1 möbl. Zimmer zu
verm. Albertstr. 5, hochp. 1.

1296) 2 möbl. Zimmer mit
Küchenbenutzung zu verm.
Hinz, Kaiserstr. 31, parterre.

1214) Ein möbl. Zimmer u.
sofort zu vermieten.
Waldstraße 2, 2 Treppen.

1130) Möbl. Zimmer, mit
2 Betten frei.
Delbrückstr. 18, 1. Tr. r.

1337) Sommerwohnung.
2—3 möbl. Zimmer, Veranda,
Küchenbenutz. zu vermieten.
Delbrückstr. 6, part.

1070) 2 gut möbl. Zimmer
ev. Klavierbenutz., zu verm.
Lehmann,
Zoppoterstraße 69, 1. Tr. 1.

1150) Möbl. Zimmer sofort
zu verm. Zoppoterstr. 8, 1. Tr.

1259) Sonnig möbl. Zimmer
für Christl. Sommergäste
Am Schloßgarten 6, 2. Tr. 1.

1032) 1—3 sonn. möbl. od.
teilweise möbl. Zimmer mit
Küchenbenutz., elektr. Licht,
zu verm. Klosterstr. 6, 2. Tr. 1.

1168) Möbl. Zimmer für
1 und 2 Personen zu verm.
Dultstr. 3, 1. Tr. 1, a. Bahnhof.

1090) 2 sonn. möbl. Zimmer
mit Küchenbenutz., Gartenplatz,
am Walde zu vermieten.
Jahnstraße 13, parterre.

1277) Freundl. 2—3-Zimmer-
wohnung möbl., Küche, Bad,
Elektr., bei einzelner Dame.
Kaiserstr. 2, 1. Tr. 1, 2. Türe.
Nähe Bahnhof.

1345) 2—3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für die
Saison zu vermieten. Zu
erfragen Albertstr. 1, 1. Tr.

1132) 2 möbl. Zimmer, sonn.
Balkon, Alleenküche u. 1. 6.
zu verm. Zoppoterstr. 66b, hochp.

1141) Gut möbl. Zimmer
zu vermieten.
Danzigerstr. 48, ptr. r.

876) Möbl. Zimmer zu verm.
Zoppoterstraße 62, 2. Tr.

Pelonkerstr. 1, 2. Tr. links.
möbl. Vorderzimmer u. verm.,
elektr. Licht.

1250) 1—2 möbl. sonnige
Zimmer (eventl. Küchenben.)
in Waldesnähe zu verm.
Ottostr. 2, part.

1163) Sonnig, möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Kirchenstraße 10, 2 Treppen.

1207) 1—2 Zimmer, leer od.
möbl. mit Küche zu verm.
Oliva, Waldstr. 1, 2. Tr. 1.

1235) 2 möblierte Zimmer,
Veranda, sep. Eingang und
Küchenbenutz. sofort zu verm.
Danzigerstr. 5, ptr. 1.

1180) Möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Bahnhofstr. 2, 2. Tr. r.

Café und Resta- Schweizerhaus

Tel. 261.

Möbl. Zimmer

mit Pension zu sol. in
in idyllischer Lage
Carlsberg.

Lufthaus

10 Min. Fußweg von
Telefon Oliva 1

gut möbl. Balkon

mit u. ohne Pension
Sonnige Lage, besond.
Erholungsbedürft.
Zimmer mit voller
von 7.— Gulden
Beitzer H. Leigke.

1172) 1—2 möbl. Z.
auch m. Balkon, Bad,
benutzung v. sof. f. d.
od. an Dauermieter
zu vermieten.
Reincke, Zoppoterstr.

1226) 2 möbl. oder
möbl. Zimmer mit Küche
am Walde gel., zu
Rosengasse 11, 1. Tr.

739) Ein gut möbl.,
Zimmer mit elektr. Be-
verm. Paulastr. 5, 1.

1145) 2 möbl. Zimm.
Küche zu verm.
Bergstraße 6. B.

1285) 3 möbl. oder
möbl. Zimmer mit
Klavier, Bad, elektr.
Küche und Zubehör zu
Zoppoterstraße 8, 2. Tr.

198) 1 gr. gut möbl.
mit elektr. Licht und
Eingang an 1. od. 2. Tr.
gleich zu vermieten.
Bergstraße 21, part.

3—4 leere Zimm.

mit reichlichem Zubehö-
1. Juli gesucht. Angeb.
1181 an die Geschäfts-
dieses Blattes.

452) 2 gut möbl. Z.
mit Glasveranda, Kü-
benutz., Bad, elektr.
zu verm. Paulastr. 7.

1244) 2 sonnige, gr.
Zimmer mit gr. Balk.
Küchenbenutz., schön
zu verm. Kirchenstr. 5, 2.

1030) 2 möbl. sonn. Z.
schön gelegen, elektr.
zu vermieten.
Danzigerstraße 48, 1.

1306) Abgeschl. Sommer-
3 Zimmer, Küche, Bad,
elektr. Licht, zu verm.
Jahnstraße 15, 1. Treppe.

1102) 2 leere Zimmer
Küchenant. zu verm.
fragen in der Geschäfts-
dieses Blattes.

945) 2 sonn. möbl. Zimm.
evtl. m. Küchenbenutz.
Waldes zu verm. Jahnstr.

1369) 2 möbl. sonn. Zimm.
mit Küche zu verm.
Danzigerstr. 46, 1. Tr. 2.

1368) 3 sonn. möbl. Zimm.
mit Küchenbenutz. und
Eingang zu vermieten.
Rosengasse 3, partr.

Bau-Klempner

und Installationsgesch.
wie sämtliche Bedarfs-
arbeiten führt aus
H. Ewald, jetzt Delb-
straße 18.

Nähmaschine

sowie
Schreib- u. Maschinen,
Büro- u. Grammophon,
Fahrräder u. Grammophon,
Reparaturwerkstatt.

M. Herrmann,
Mechaniker, Zoppoterstr.

Malerarbeiten

bei bill. Preisen. führt aus
Ed. Daus, Malermeister,
Oliva, Kronprinzengasse.

Von der Reise zurück

Zahnarzt Dr. R. Lehmann

Langgasse Nr. 71.
Telephon 8001.

Aus dem Freistaat.

Die große Modenschau in der Messehalle

hatte sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen. Heinz Brede vom Danziger Stadttheater leitete die Modenschau in vornehmer Weise. Eine große Anzahl der ersten Modenfirmen Danzigs führte die neuesten Modenschöpfungen in drei Abteilungen vor.

In der ersten sah man geschmackvolle Kleider und Kostüme von der Firma Murzynski, Hüte von der Firma Hedwig Sommer, farbenfrohe und elegante Seidenhals von Kunststoffer Mos, in der zweiten Abteilung wurden kostbare Pelze von Radke und in der letzten Abteilung duftige Seidenkleider, stilvolle Nachmittagskleider und Abendkleider gezeigt.

Das Tuchhaus Arthur Lange zeigte in seinem Stand wunderschöne Stoffe aller Art, wie sie die moderne Frau für ihre Sommergarderobe benötigt. Die Firma „Osta“ hatte ihre „füßen“ Erzeugnisse in geschmackvoller Weise zur Schau gestellt.

Erwähnt seien noch die Firmen drei Kisten-Parfümerie, Vormfeld, Salewski und das Teppichhaus Blüchbaum. Frau Alma Richter hielt einen Vortrag über die moderne Frau und über die Mode. Nemenoff am Klavier leitete eine gute Jazzkapelle.

Ein reiches unterhaltendes Programm das mit einem historischen Brautzug aus dem 17. Jahrhundert eingeleitet wurde und einem modernen Brautzug abschloß und das mehrere mit stärkstem Beifall aufgenommene Gesangsvorträge des Opernsängers Alfred Schütz, wohlgeungene Darbietungen des Balletts aus dem Wintergarten des Danziger Hofes sowie Vorführungen der Körperkultur von Hannah Münch enthielt, sorgte in angenehmster Weise für Abwechslung.

Postales. In Danzig-Regentenberg ist am 1. Juni eine gemeindliche öffentliche Fernsprekstelle mit Unfallmeldebedienstet eingerichtet worden.

Die Evangelische Frauenhilfe Oliva hat ihr nächstes Zusammensein am Dienstag, den 15. Juni, nachmittags 4 Uhr im Kurhaus zu Glettkau (Herrn Brandstaedter). Alle Mitglieder und sonstigen Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Es hat sich Herr Demolst freudig bereit erklärt, einige Lieder zu singen.

Fußball. Heute nachmittags 5 1/2 Uhr findet ein Gesellschaftsspiel zwischen der 1. Mannschaft des Sportvereins und der Mannschaft der Polizeischule Danzig auf dem hiesigen Sportplatz statt. Nach der augenblicklichen Spielform beider Mannschaften zu urteilen, verspricht es ein sehr gutes Spiel zu werden.

Das Russisch-Deutsche Theater Mosaik veranstaltete am Sonnabend ein Gastspiel im Joppoter Stadttheater. Die Festvorstellung fand aus Anlaß der Jahresfeier statt, die von den im Ausland lebenden Russen alljährlich unter dem Namen „Tag der russischen Kultur“ begangen wird. Der Sprecher des Prologs „Hymne an den Dichter Puschkine“ hob hervor, daß dieser für Russland dieselbe Bedeutung hat wie Schiller für Deutschland. Gleich farbenprächtige Sätze eines Mosaik zogen die einzelnen Nummern der Vortragsfolge am Auge des Zuschauers vorüber. Alle Mitwirkenden gaben ihr Bestes. Vor allem die früher an russischen Bühnen tätigen Damen B. Zwoma, A. Stalsaja und E. Dalina - Dardjoun, sowie die Herren W. Studen, M. Mitonow und den Oberregisseur P. Karaschewski. Auch die beiden Mitglieder des Danziger Stadttheaters A. Fjork und J. Grünhagen, die in den kimmerischen „Klosterklöden“ als Feen und in der reizenden Szene „Meißner Porzellan“ neben E. Tatarenko mit ihren Tänzleistungen allgemeinen Beifall fanden. Der musikalische Teil wurde von W. Paszta (Klavier) und Paul Naida (Geige) mit bemerkenswerter Sicherheit vermittelt. Zu der Huldigung für Puschkine hatte Konrad von Monasterst ein wohl gelungenes Porträt des Dichters hergestellt.

Noch drei Gastspiele der Chocolate Kiddies. Durch besondere Abmachungen ist es der Direktion des Wilhelm-Theaters gelungen, mit der sensationellen Negerrevue „Chocolate Kiddies“ für noch weitere drei Gastspielabende abzuschließen, und wird die Negerrevue noch bis 10. Juni zur Aufführung gelangen. Gleichzeitig sind die Preise jetzt unter der Direktion des Wilhelm-Theaters auf ihren alten Stand herabgesetzt worden und betragen sie nunmehr wieder 1 bis 6 Gulden. Betont sei, daß über den 10. Juni eine neuerliche Verlängerung völlig unmöglich ist, da die Troupe am 11. Juni nach Amerika zurückgeht. Von dem ursprünglich geplanten Stettiner Gastspiel ist anlässlich der Danziger Prolongierung Abstand genommen worden. Es sollte sich nunmehr niemand die Gelegenheit entgehen lassen, sich diese ganz außerordentliche Revue anzusehen, da kaum in absehbarer Zeit etwas Derartiges in Danzig gezeigt werden wird.

Ein Walzer von Strauß. Im Lichtspielhaus Oliva läuft zur Zeit der in allen Großstädten mit heller Begeisterung aufgenommene Film „Ein Walzer von Strauß“ über die Leinwand. Der Film ist eine Glanzleistung der deutschen Filmindustrie. Ein ergreifendes Drama, feinsinnig und bewegt gespielt, aus dem neuen Wien der Nachkriegszeit. Verklungen war der Wiener Walzer, verschwunden war die „Märchenstadt“, die Heimat des großen Meisters der Töne, mit seinen Maderln und Hascherln. Zurück blieb die Erinnerung an selige Stunden der Freude, als uns auf blankem Parkett ein Strauß'scher Walzer lockend umfloss. Und die Sehnsucht steigt auf nach Wiederkehr der goldenen Zeit, schlicht und inhaltsreich, Lebensfreude spendend.

Zusammenstoß. An der Ecke Schloßgarten und Joppoterstraße in Oliva stieß heute Vormittag ein Auto mit der elektrischen Straßenbahn zusammen. Außer einem zertrümmerten Vorderrad des Autos verlief der Unfall ziemlich glimpflich.

Finnische Landwirte in Danzig. Vorgestern besuchte ein größerer Kreis finnischer Landwirte, die sich auf einer Studienreise nach Deutschland befinden, das neuerrichtete landwirtschaftliche Institut der Technischen Hochschule. Nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt Danzig war auf der Weiterfahrt durch die Niederung noch Gelegenheit, ihnen einige Danziger Pferdezüchter zu zeigen. Die finnischen Gäste äußerten sich voll anerkennender Dankbarkeit für alles Gesehene.

Die deutschen Gas- und Wasser-Fachmänner in Danzig. Heute abend findet im Schützenhause der Begrüßungsabend statt, während morgen vormittags 9 Uhr die erste Hauptversammlung abgehalten wird.

Der Gesundheitswert des Honigs. Kein Haus wäre ohne Honig, wenn alle Hausfrauen es wüßten, welch einen Schatz für gesunde und kranke Tage wir im Honig haben, d. h., im reinen unverfälschten einheimischen Bienenhonig, wie ihn die Bienen im Sonnenlicht als Nektar aus den Blütenkelchen einsammeln und in dem duftenden Wabenbau ihres Hauses aufspeichern. Was den Honig besonders auszeichnet ist seine leichte Verdaulichkeit. Reiner Bienenhonig ist demnach das beste und billigste Kräftigungsmittel bei Schwäche, Bleichsucht, Appetitlosigkeit und dergl. Kinder blühen bei täglichem Genuß von Honig, Brot und Milch auf! Und auch „dem Alter hilft der Honig auf den Gaul“ — „Ich habe den Honig vielfach verwendet und stets gefunden, daß er von vorzähl. Wirkung ist. Er wirkt lösend, stärkend.“ — (Pfarrer Seb. Kneipp) „Der Naturhonig enthält reichlich Vitamin B. Er unterscheidet sich dadurch wesentlich von Kunsthonig und dergl., der keine Vitamine führt. Vitamin B ist für das Wachstum bedeutungsvoll und gehört zu den wichtigsten Stoffen der Ernährung“ (Geh. Prof. Dr. Rubner, Direktor der Phys. Inst. der Universität Berlin). Unverfälschten echten Bienenhonig erhält man am sichersten durch direkte Bestellung bei einem Bienenzüchter.

In der „gemütlichen Ecke“. Am Sonntag, gegen 1 Uhr, wurde ein Schupobeamter von dem Gastwirt Arnold Goedrich nach seinem 2. Damm 19 gelegenen Lokal „Zur gemütlichen Ecke“ gerufen, weil dortselbst eine Schlägerei zwischen den Gästen entstanden war. Als der Beamte mit Goedrich das Lokal betrat, stürzten sich etwa 15 anwesende Gäste auf G. und schlugen mit Fäusten auf ihn ein. Beim Versuch des Schutzpolizeibeamten, den Wirt aus dieser bedrängten Lage zu befreien, wandte sich ein Teil der Gäste gegen den Beamten, wobei er einen Faustschlag auf den Hinterkopf erhielt. Der Schutzpolizeibeamte war gezwungen, seine Dienstwaffe zu ziehen und versetzte dem Arbeiter Johannes Rosnerst und dem Arbeiter Franz Herbst mehrere Hiebe über Kopf und Arme. Während Herbst die Flucht ergriff, wurde Rosnerst, der noch zu weiteren Ausschreitungen neigte, unverletzt in das Polizei-Gefängnis eingeliefert.

Unfall - Chronik. Vorgestern morgen ereignete sich an der Ecke Reithahn — Hundegasse ein Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Radfahrer. Als der 17 Jahre alte Mechaniker Hans Karaschewski aus Langfuhr, Labesweg Nr. 14 a, auf seinem Fahrrad vom Kohlenmarkt kommend, in die Hundegasse einbiegen wollte, tauchte plötzlich ein Auto auf, das aus der Gegenrichtung kam. Wahrscheinlich hielt sich das Auto nicht genügend an der rechten Straßenseite, wodurch der Zusammenstoß erfolgte, bei dem sich K. eine schwere Gehirnerschütterung zuzog, sodaß er ins Städt. Krankenhaus überführt werden mußte.

Ein Autounfall ereignete sich vorgestern mittags 1/2 12 Uhr auf der Chaussee zwischen Prangnau und Kahlbude. Ein Personenwagen, in dem sich ein Reisender befand, führte die Böschung hinab. Der Reisende und der Chauffeur erlitten starke Verletzungen an Kopf und Beinen. Dr. Semrau Kahlbude, nahm die Verletzten mit seinem Auto zur Behandlung nach Hause.

Auch der Käufer unerlaubter Lotterielose wird bestraft! Im Freistaat Danzig dürfen nur Lose von solchen Lotterien verkauft und gekauft werden, die von der Behörde erlaubt sind. Da die Schneebalotterien im Freistaat nicht erlaubt sind, so machen sich diejenigen Personen strafbar, die solche Lose kaufen. Dies hatte ein Maschinenbauer in Danzig nicht beachtet und hatte sich nun vor dem Schöffengericht zu verantworten. Wegen Ankaufs eines Loses einer nicht erlaubten Lotterie wurde er zu 5 Gulden Geldstrafe verurteilt.

Standesamt Oliva.

Gestorben.

- 25. Mai: Gustav Tilly, Klempnermeister, 35 Jahre alt.
- 25. Mai: Marie Nitrowski, Bauunternehmerfrau, 47 Jahre alt.
- 25. Mai: Melanie Papacz, Arbeiterin, 1 Jahr alt.
- 28. Mai: Emma Beck, Klempnermeisterfrau, 61 Jahre alt.
- 29. Mai: Wilhelmine Hillmeister, Witwe, 92 Jahre alt.
- 30. Mai: Auguste Dombrowski, Witwe, 84 Jahre alt.
- 3. Juni: Wlady Dytrowski, Maurerjohn, 1 1/2 Jahr alt.

Danziger Vorbörse vom 9. Juni 1926.

Durchschnittskurse bis 11 Uhr vormittags.

100 Reichsmark	= 123 1/2
100 Pfund	= 51
1 Amerik. Dollar	= 5,19
Schd London	= 25,20

Ämtliche Börsen-Notierungen.

Danzig, den 8. Juni 1926.

	Geld	Brief
100 Reichsmark	123,246	123,554
100 Pfund	50,44	5,56
1 amerikan. Dollar	5,1785	5,1915
Schd London	25,20 1/2	25,20 3/8

Café Fox :: Glettkau

Jeden Donnerstag

Sahne-Waffeln bei :: Kaffee-Konzert ::

Vorzüglicher Mittags- und Abendstisch

Reichsbund

d. Kriegsbeschädigt., Kriegsteiln. u. Hinterblieb.

Ortsgruppe Oliva.

Am Donnerstag, den 10. Juni, abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokale Karls Hof (Jah. Wolff) unsere

Mitgliederversammlung

statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Ämtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Mahnung

betreffend Schulgelder.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 16. Februar 1925 fordern wir die Säumigen hierdurch auf, die am 6. d. Mts. fällig gewordenen Schulgelder für die höheren Schulen bis zum 10. d. Mts. an die unterzeichnete Kasse zu zahlen.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die zwangsweise Beitreibung im Verwaltungszwangsvorverfahren.

Bei Ueberweisung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post (Postkontokonto Danzig 3883) hat die Einzahlung unter genauer Bezeichnung des Abänders und der von den Kindern besuchten Schule bezw. Klasse o rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag spätestens am 10. d. Mts. der Kasse zugeführt ist.

Diese Bekanntmachung gilt als Mahnung im Sinne des § 7 der Verordnung betreffend das Verwaltungs-zwangsvorverfahren vom 15. November 1899.

Mahnung des einzelnen Schuldners durch Zustellung eines Mahnzettels erfolgt nicht.

Oliva, den 8. Juni 1926

Die Gemeindekasse.

Für die berufsmäßigen Leistungen der Hebammen

ist eine Gebührenordnung erlassen, die beim hiesigen Ortsvorsteher eingesehen werden kann (Aushang im Rathaus). Die Höhe der Gebühren richtet sich unter anderem nach der Vermögenslage des Zahlungspflichtigen. Wenn ein Zahlungspflichtiger glaubt, daß ihm von der Hebamme ein zu hoher Betrag abgefordert ist, wird ihm anheimgestellt, eine entsprechende Anzeige als Material an den Landrat des Kreises Danziger Höhe zu überreichen.

Oliva, den 2. Juni 1926.

Der Gemeindevorstand.

Wohlfahrtsamt.

Danziger Sparkassen-Aktien-Verein

Milchkannengasse 33-34 ::: Gegründet 1821

Basismöglichste Verzinsung von
Gulden, Reichsmark, Dollar und Pfund.

Auktion!

Auktionsaufträge und Bestellungen werden nur Töpfergasse 1-3 und Vorst. Graben 51, entgegen genommen.

Wilhelm Ruch,

Tagator, vereidigt öffentlich angelegter Auktionator.
Danzig, Töpfergasse 1-3, Telefon 6808.

Junges kinderl. Ehepaar sucht zwangswirtschaftsfreie

5-Zimmer= Wohnung

und Zubehör oder möblierte 4-Zimmer-Wohnung ab 1. Juli. Adressen mit Preis unter 1375 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Akquisiteur

für Druckfachen und
Inserate

von sofort gesucht.

Geschäftsstelle des
Danziger General-Anzeiger
Dominitzwall 9.

Restaurant,

gut bürgerlich, frankeits-
halber sofort zu verkaufen.
Angebote unter 1372 an die
Geschäftsstelle des
Danziger General-Anzeiger,
Dominitzwall 9.



Freiwillige Feuerwehr

Oliva

Freitag, den 11. Juni, abends 7 Uhr

Übung am Spritzenhause.

Das Kommando.

Dienstag den 15. Juni, nachm. 4 Uhr

Geselliges Beisammensein

der Mitglieder der

Evangel. Frauenhilfe Oliva

im oberen Saal des Kurhauses zu Glettkau (Herr Brandstädter). Gefänge von Herrn Demolsky, Danzig. Es ladet freundlichst dazu ein Der Vorstand.

Lichtspielhaus Oliva

Am Schloßgarten

Das größte und schönste Programm

des Jahres! Bis Sonntag 2 Großfilme

die die verwöhntesten Kinobesucher befriedigen.

Der Walzer von Strauß

Der Film ist ein unerreichter Genuß und Erfolg, ein Triumph der Filmindustrie.

Wien die Stadt der Lieder.
Der zurückgekehrte Gefangene aus Sibirien.
Die Macht des Donauwalzers.
Der fallende Frank.
Die Hochzeitsreise.
An der blauen Donau.

Dann

Komödianten

Ein Film von Liebe, Lust und Leid.

Erstklassige Besetzung.

Eva de Putti, Margarete Kupfer, Fritz Kampers, Herrn. Pich, Eugen Köpfer usw.

Anfang 1/27 und 1/2 9 Uhr.
Sonntag 4, 6 1/4 und 1/2 9 Uhr.

Kakaopulver

einkaufen ist Vertrauenssache. Man achte ganz besonders darauf, frische, reine und ohne Chemikalienzusatz (Portasche, Salmiak usw.) hergestellte Ware zu erhalten. **Garantiert** Kakaopulver nach diesen Bedingungen ist die Marke



General-Bertreter

für Preußen Danzig und Polen, in erstklassigen chem. Mitteln, sucht Teilhaber (evtl. tätigt) mit ca. 6000 Gulden. Angebote

unter 55 an die Geschäftsstelle des Danziger General-Anzeiger, Dominikswall 9.

Das Jahrtausende alte Pflanzenheilverfahren

bietet die meiste Aussicht auf Heilung auch bei schweren Leiden (z. B. Krankheiten des Nervensystems, der Atmungsorgane, des Herzens, Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Überverfaltung, Magen- und Darmleiden usw.). Seine Anwendung in zeitgemäßer Form stellt der Stabsarzt a. D. Dr. Kahnt „Phytotherapie“, gegen Einfindung von 220 M. zugleich mit kostenfreien sonstigen Drucksachen und Bücherverzeichnis zu beziehen von dem seit 33 Jahren bestehenden Verein für Pflanzenheilkunde, Berlin NW 21, Lurstraße 2a (Postfachkonto Berlin 31854).



Geschäfts-Eröffnung



Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine

Holz-, Kohlen- u. Brikettthandlung

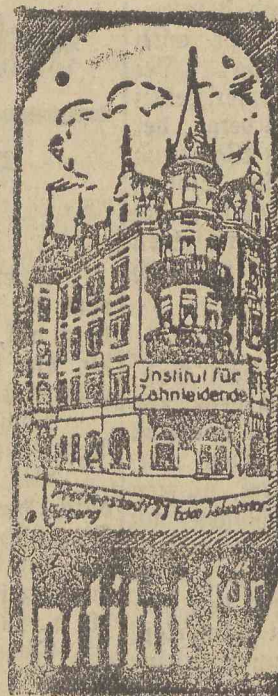
Am Karlsberg 20.

Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden reell zu bedienen. Für gute Ware und prompte Lieferung wird Sorge getragen. Ich bitte mein Unternehmen unterstützen zu wollen.

Telefon 265.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schulz



10 Jahre am Platze
Größe und bestmögliche Praxis Danzig
4 Operationszimmer. Eigenes Laboratorium für
Zahnersatz und Röntgenaufnahmen.
Zahnersatz in allen Systemen, naturgetreu u. fest-
sitzend, in Gold und Kautschuk.
Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Bis 10 Jähr. Garantie.
Reparaturen u. Umarbeitungen in einem Tage.
Plombieren wird äußerst schonend u. gewissenhaft mit
den modernsten Apparaten ausgeführt.
Zahnziehen mit Betäubung, in allen Fällen nur 2 Gulden.
Bei Bestellung von Gebissen Zahnziehen kostenlos.
Die Preise sind sehr niedrig
Zahnersatz pro Zahn von 2 Gulden.
Plomben von 2 Gulden.
Anwärt. Patienten werden mögl. in 1 Tage behandelt.

Achtung Pelze!

Durch besonders günstigen Einkauf bin ich in der Lage, jetzt Pelzsachen aller Art zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. Zum Beispiel:

Illis-Krawatten von 16.00 G an
Ziegenfelle von 14.00 G an
Schals 2,10 m lang von 40.00 G an
Seal-Elektrik-Mantel von 250 G an
Zickeljacken von 200 G an
Fohlenjacken von 325 G an
Besatzfelle für Seidenmäntel und Kostüme von 4 G an.

Alle übrigen Pelzsachen enorm billig.

A. Griese, Oliva, Zoppoterstr. 66



Zu jeder Jahreszeit wird es bei Jung und Alt gern gesehen, wenn als erfrischende Nachspeise ein Oetker Pudding auf den Tisch kommt. Mit frischen gekochten oder eingemachten Früchten, mit Rhabarber oder mit Fruchtsaft angerichtet, ist dies zugleich eine nahrhafte und gesunde Speise. Der besondere Zusatz von knochenbildenden Salzen in Dr. Oetker's Puddingpulver macht diese zu einem hervorragenden Nahrungsmittel für heranwachsende Kinder, und sollte dieses oft als möglich vorgesetzt werden.

Dr. Oetker's Puddingpulver

kommen niemals lose, sondern nur in Originalpaketen mit der Schutzmarke

Oetker's Heilkeim



Fachmännisches Klavier-Stimmen und Reparaturen

übernimmt A. Demermann, verzoogen nach Danzig, Straußgasse 9.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle dieser Zeitung entgegen. Für Oliva wird die Arbeit jeden Montag oder Donnerstag ausgeführt.

Schloß-Hotel Oliva

neben der Post.
Täglich Restaurant-Service.
Mittags- und Abendessen.
Solide Preise.
ff. Regalbahn.
TANZ

Buchführung

Handelskorr., Rechnen, Schönschrift, Maschinenschriften nach dem Tastsystem (schreiben ohne hinzusehen).

Reichskurzschrift.

Einzelunterricht.

Beginn täglich
Otto Siede Danzig,
Neugarten 11.

Beleihe 1. Stelle

1300 Gulden

kleine zwangswirtschaftsfreie Wohnung geboten w. Offert u. 1361 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Puppenwagen

und ein geb. Fahrrad, auch Reparaturbedürftig, z. kaufen gesucht. Angeb. u. 1363 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1 eif. Kinderbettgefell zu verleihen oder zu verkauf. Georgstr. 21, 1 Treppe lfs.

Bau-

und Kunstglaserei

Bildereinrahmung
Reichhaltiges Lager in Bildern und Ovalrahmen.
Solide Preise!

J. Ruth, Glasermeister
Georgstraße 38.

Waschwannen

Gartenfässer
Pflanzenkübel
Dicht u. Pakfab
für sämtliche Industrien
— liefert laufend

Paul Birngrube,

Böttchermeister Oliva.

Reparatur - Werkstatt

Spezialität: Zöpfe

haar-Rörner

Danzig, Kohlenmarkt 18/19.

Es ist bekannt,
das weiß ich

Möbel

kauft man
reell und
billig

bei

David, Breitgasse 32

Billige Preise!

Leichte Zahlungsweise!



Königsberger Allgemeine Zeitung

Verbreitetste und bedeutendste
Lages- und Handelszeitung
Ostpreußens / Anerkannt
erfolgreichstes Anzeigen-Organ
für Handel, Industrie und
Landwirtschaft

Zwei Ausgaben täglich

Erkenntnis

Lüchtiger Ankäufer

für Kohlen-Groß- und Klein-
Handel, mit tiefsten Verhält-
nissen bestens vertraut, per
sofort gesucht. Evtl. älterer
Beamter. Ausführliche An-
gebote unter 1367 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zuverlässiger Rufgeber

zum baldigen Eintritt gesucht
Schriftl. Angebote u. 1366 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes

Buchhalterin

die mit dem Bearbeiten der
Steuer-, Kranken- und In-
validenversicherung vertraut
ist, sofort gesucht. Angebote
unter 1371 an die
Geschäftsstelle des
Danziger General-Anzeiger,
Dominikswall 9.

Frau oder Mädchen

zur Gartenarbeit gesucht.
Oliva, Kaisersteg 19.

Chauffeur,

Schlosser, nüchtern und zu-
verlässig (polnische Sprache
mächtig) sucht Stellung. Off.
unter 49 an die
Geschäftsstelle des
Danziger General-Anzeiger,
Dominikswall 9.

Mädchen

zum Hacken und Jäten melde
sich
Pelonkerstr. 29.

15 jähr.

Mädchen sucht Stellung
im Haushalt, am liebsten zu
Kindern. Angebote u. 1343
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jung. Mädchen

sucht Stellung

als Aufwärterin. Ang. unter

1363 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Redaktion, Druck und Verlag

von Paul Bencke, Oliva

Damen- u. Herren

Friseur-Salon

Spezialität
Bubikopf schneiden, Haare
Farbe, Manicure, Pedicure,
Waxlagen.
Sämtliche Haararbeiten
P. Hinz, Zahnstraße

Reparaturen

Neuanlagen für Licht
Kraft, Klingeleitungen,
Klempnerei, Kanalisationen
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen aus.

Julius Kahler,
Georgstr. 17, Tel. 17
Radio-Anlagen.

Copil-Haart

waschecht, naturgetreu
Walnußschalen-Extrakt
zum Nachdunkeln ergrauter
Haare

Waldemar Gabner
Schwanen-Drogerie, Altst. Graben 10

Zu haben
in Apotheken und Drogerien

Zum Bereiten von

Maitrank

empfiehlt wirklich billige

Weißwein

in nur guter Qualität

Preise von

G. 1.50, 2.—, 2.50

3.—, 4.—

die Flasche inkl. Glas

Weinsteuer.

Zigarren-

und Weinhandlung

Danzigerstraße 1.

Regal,

passend für Konfitüren-

Papierwaren - Geschäft,

kaufen gesucht. Angeb.

unter „Regal“ an die

Geschäftsstelle des

Danziger General-Anzeiger

Dominikswall 9.

Grundstücke

kauft

und verkauft man schnell

eine „Kleine Anzeige“

Danziger General-Anzeiger

Dominikswall 9.